

Programm (Fortsetzung)

Rückblick und Ausblick – in Verantwortung Zukunft gestalten

- 18:00 Uhr Antisemitismusprävention im Religionsunterricht
Prof. Dr. Elisabeth Naurath
- 18:30 Uhr Aussprache und Diskussion
- 18:45 Uhr Die dritte Generation nach der Schoa. Jüdisches
Leben heute – im Spiegel literarischer Texte
Prof. Dr. Georg Langenhorst
- 19:15 Uhr Aussprache und Diskussion
- 19:30 Uhr Abschlussrunde
- 20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wider das Vergessen 80 Jahre nach der Reichsprogromnacht

Studiennachmittag

Mittwoch, 07. November 2018, 14.00 Uhr
Juristische Fakultät, HS 2001

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an diesem
Studiennachmittag ein.

Zur Erleichterung der Planungen bitten wir um
Anmeldung bis zum 31. Oktober 2018.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ulrike Willmann
Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft
Katholisch-Theologische Fakultät
Universität Augsburg
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg

Telefon: +49 821 598-2729
ulrike.willmann@kthf.uni-augsburg.de.

Bildnachweis: Regio Augsburg Tourismus GmbH



Vor 80 Jahren ging das Grauen durch viele Städte und Dörfer Deutschlands. Häuser und Geschäfte jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden mutwillig beschädigt und geplündert. Im ganzen Land brannten die Synagogen. Wie konnte dieses Unrecht geschehen? Wo blieben das gesunde Rechtsempfinden und der Widerstand der Zivilgesellschaft? Dass die im Jahr zuvor erbaute Synagoge von Augsburg wieder gelöscht wurde, verdankt sich allein dem Umstand, dass die Brandstifter wegen einer nahegelegenen Tankstelle befürchteten, das Feuer könnte auch auf die Nachbargebäude übergreifen. Jüdische Frauen und Männer wurden gedemütigt, bloßgestellt und öffentlich ihrer Ehre beraubt. Dies waren die schrecklichen Vorboten eines Vernichtungs- und Zerstörungswahns, der sich in den folgenden Jahren austobte. Das Leben von Millionen unschuldiger Menschen wurde vernichtet – jüdische Frauen und Männer, Kinder und Alte, aber auch andere Gruppierungen, denen das nazistische Unrechtssystem das Recht auf Leben absprach.

Die historische Verantwortung gebietet es, die Schrecknisse jener Zeit nicht in der Vergessenheit versinken zu lassen. Denn das Gedenken an das, was in jenen dunklen Zeiten geschehen ist, will Mahnung für die Gegenwart sein, um wachsam zu bleiben, allen Anfängen zu wehren und in Verantwortung Zukunft zu gestalten.

Prof. Dr. Franz Sedlmeier
Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft

Prof. DDr. Thomas Marschler
Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

Programm

Begrüßung und Einführung

- 14:00 Uhr Eröffnung
Prof. Dr. Franz Sedlmeier
- Grußwort des Dekans der
Katholisch-Theologischen Fakultät
Prof. DDr. Thomas Marschler
- Grußwort der Präsidentin der Universität Augsburg
Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel
- Grußwort von Landesrabbiner em.
Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde
Schwaben-Augsburg und Amtrabbiner der Jüdischen
Kultusgemeinde Bielefeld
Rabbiner Dr. Henry Brandt

Wider das Vergessen

- 14:30 Uhr „Zachor – Sei eingedenk!“ (Dtn 5,12).
Gedenken in der Bibel
Prof. Dr. Franz Sedlmeier
- 14:50 Uhr Pogrom und deutsche Gesellschaft:
Der 9. November 1938
Prof. Dr. Dietmar Süß
- 15:20 Uhr Aussprache und Diskussion
- 15:30 Uhr Pause

Jüdisches Leben vor und nach der Schoa – Einblicke

- 16:00 Uhr „Leben in zwei Welten“.
Das Schicksal einer jüdischen Familie
Prof. Dr. Marita Krauss und Erich Kasberger
- 16:30 Uhr Aussprache und Diskussion
- 16:45 Uhr Jüdisches Leben in Augsburg nach der Katastrophe
Dr. Benigna Schönhagen
- 17:15 Uhr Aussprache und Diskussion
- 17:30 Uhr Pause

(Fortsetzung siehe nächste Seite)